

Schiffverleher geeignete Vetter seien, um vom Festlande aus die Seuchen schnell zu verbreiten. Im Uebrigen bewegen sich die Betrachtungen der Blätter über den Orient noch immer im Kreise des Unmuthes über Frankreichs Stellung: man möchte gern ein Machtwort in die Waagschale werfen oder ganz zu Hause bleiben, man möchte aber auch den Schein des kleinlichen Schwärmens vermeiden. Nebenbei beschäftigt man sich mit der hochinteressanten Frage, welchen Vorkriegslohn an Land- und Festungserwerb Bismarck für seine Bemühungen an dem Frieden beanspruchen dürfte. Natürlich muß nach französischen Begriffen von solchen Geschäften mindestens so etwas wie „Holland nebst Antwerpen“ abfallen. Um die braven Holländer nicht zu ängstigen, wollen wir die französischen Quellen, aus denen diese trüben Wasser fließen, nicht näher bezeichnen. Moniteur und Debats stimmen darin überein, daß die Engländer klug handelten, wenn sie für die Griechen daselbst beanspruchten, was die Russen für die Bulgaren zu thun sich angeeignet haben, da sie damit nur ihre eigenen Geschäfte machen würden. Der Temps will wissen, daß Frankreich mit England darüber einverstanden sei, „den Fluß einer Vetheiligung an der Beute nicht auf sich zu laden,“ und daß sie gegen alle Einverleibungen ankämpfen würden: England zumal würde schon darum nicht die Hand auf Aegypten legen, weil es „den Empfindlichkeiten und Interessen einer anderen Mittelmeeremacht, auf deren Freundschaft es großes Gewicht lege, Rechnung trage, und sein Wunsch sei, Frankreich zu einem gemeinschaftlichen Vorgehen zu bewegen.“

**Italien.**

Rom, 14. März. Der „Offertatore Romano“ demontirt offiziell alle ins Ausland geschickten Nachrichten über eine Versöhnung des Vatikans mit Deutschland und Rußland.

**England.**

Dem Daily Telegraph meldet man aus Vera vom 12. d.: „Wie ich vernehme, beabsichtigen die Russen einen Theil ihrer Fußtruppen in etwa fünf Tagen nach Orezza einzuschiffen, indem die Verpflegung von 130,000 Mann zwischen Konstantinopel und dem Balkan mit überaus großen Kosten und Schwierigkeiten verbunden ist. Die russische Reiterei und die Artillerie werden auf dem Landwege heimkehren.“ Die Befestigung wird abzuwarten sein.

**Rumänien.**

Der „Presse“ wird aus Bukarest über das Memorandum der rumänischen Regierung bezüglich der bessarabischen Frage gemeldet, dasselbe sei am 11. d. an die Signaturmächte des Pariser Vertrages abgehandelt worden. Die rumänische Regierung spreche in dem Memorandum ihren festen Entschluß aus, gegen die Forderung Rußlands auf Abtretung Bessarabiens gegen das Anerbie-

ten von Compensationen auf dem rechten Donauufer zu opponiren. Die Regierung erkläre, nur der Gewalt weichen zu wollen. Die Weigerung der Abtretung Bessarabiens werde von der rumänischen Regierung folgendermaßen motivirt: Der betreffende Theil Bessarabiens gehöre zu dem alten Moldauterritorium. Seine Rückgabe durch den Pariser Vertrag erfolgte zur Sicherung der freien internationalen Schifffahrt auf der Donau und zur Erfüllung der nationalökonomischen und territorialen Mission Rumäniens. Der Aufschwung der Schifffahrt auf der Donau datire erst seit dem Jahre 1856. Durch die Verringerung des rumänischen Besitzes an der Donau würde ganz Europa geschädigt. Die Dobrubtscha sei wegen schwieriger Communication kein Ersatz für Rumänien, welches nach seinen für den Krieg gebrachten Opfern zu einer würdigen Compensation berechtigt sei. Die russische Forderung rufe im rumänischen Volke eine gefährliche Aufregung hervor. Die Unabhängigkeit Rumäniens erfordere den ungeschmälerten Bestand seines territorialen Besitzes.

**Griechenland.**

Athen, 15. März. Die Meldung der „Agence Havas“, Rußland habe den Antrag Griechenlands auf Vertretung auf dem Kongresse angenommen, beschäftigt sich nicht, vielmehr hat nach amtlicher Meldung Rußland die Zulassung Griechenlands zum Kongresse verweigert. Die öffentliche Stimmung ist in Folge dessen sehr erregt.

**Sächsische und östliche Angelegenheiten.**

**Schneeberg, den 16. März.**

Schneeberg. Eine in voriger Woche vorgenommene Revision der Bäckereien ergab das Resultat, daß bei zwei hiesigen Bäckern ein: Anzahl Brode als zu leicht befunden wurde. Ebenso wurden am heutigen Wochenmarkte 18 Stück Butter wegen ungenügenden Gewichts zerschritten und die Verkäufer in die entsprechende Strafe genommen.

Zwickau, den 15. März. Vorigen Sonnabend den 9. d. Mitts. ist der aus Ebnitz gebürtige Friedrich Traug. Weidauer, ein schon bejahrter Schieferbrucharbeiter, an der Pfarrscheune zu Planitz erkranken ausgefunden worden.

Leipzig, 14. März. In der vergangenen Nacht ist in Schloß Pleißenburg hier ein höchst frecher Einbruchdiebstahl verübt worden. Der Dieb hat in dem Lokale, in welchem sich die Regiments- und Compagnielasse und die Rationen befinden, sämtliche Behältnisse erbrochen und das gesammte baare Geld, dem Vermuthen nach 10—12,000 Mark, an sich genommen, wozu er die vorhandenen Staatspapiere und Sparlassenbücher zurückgelassen hat. Die Schloßwache, welche vor dem Lokale gestanden hat, hat heute früh gegen 6 Uhr einen Mann in Dienstmantel und Mütze aus jenem Lokale kommen

sehen und ihn unbehindert gehen lassen. Denselben Mann hat man dann in der Burgstraße bemerkt. Das Garnisonkommando hat sofort umfassende Maßregeln zur Entdeckung des Diebes getroffen; insbesondere ist die gesamte Wachmannschaft sofort abgelöst und in Hast genommen worden.

Radeburg, 12. März. Am 7. März sprachen 2 Handwerksurschen beim Schießhausbesitzer Klopsch um eine Gabe an, waren jedoch von demselben abgewiesen worden. Aus Rache hierfür verschafften sich dieselben in der folgenden Nacht mittelst Einbruchs einer Fensterscheibe Eingang in die Parterrelokalitäten genannten Wirtsh. Hier gaben die Bagabunden vorerst ihrer Zerstörungswuth Raum dadurch, daß sie alle Flaschen verschütteten, das Billardtuch zerrissen, die Billardkegel, Queues und einen Wandspiegel zertrümmerten und schließlich 3 Billardbälle, einen Stoffrock, rintelederne Stiefel, Schlüssel, zwei Scheren, ein Bündchen Leinwand und ein Stück Ganzleinenwand aus der Billarddecke entwendeten. Der dem Wirtsh. hierdurch verursachte Schaden soll sich auf ca. 150 M. belaufen. In dem nahe gelegenen Dorfe Rödern haben diese zwei Fremden der Schumacherwehfrau Köpfer beigegeben und zu derselben geäußert, sie möge nur dem Schießhauswirth in Radeburg sagen, daß er an die Fremden denken solle. Hierauf sind die Handwerksurschen auf der Straße nach Großenhain weiter gegangen. Einer der Diebe ist nun auch in einer Großenhainer Herberge gewesen, hat sich aber seiner Verhaftung unter Zurücklassung eines Theiles der gestohlenen Sachen durch die Flucht entzogen.

Der berühmte Tierhändler von Alten macht in Wien bekannt, „das durch zufälliges Zusammentreffen mit seiner Frau seine Menagerie um ein merkwürdiges Exemplar vermehrt worden sei.“ Der Zubranger ist außerordentlich.

In der „Holl. Z.“ kam dieser Tage ein recht fataler Druckfehler vor. In einer der letzten Theaterrecensionen wurde gesagt: Fr. A. habe als Amme (statt „Anna“) Vorzügliches geleistet.

(In Amerika macht man's billig!) Der große communisistische Zeitungsmann, Dr. Otto Walster in St. Louis, Redacteur der „Vollstimme des Westens“, geht in der Nacht vom 9. zum 10. Februar sehr schwanzend nach Hause. Ein Polizist will ihn führen, doch Dr. Walster dankt mit einem Revolververstoß, der glücklicherweise nicht traf. — Polizeirichter Dennison verurtheilte den Attentäter zu — 5 Dollars Strafe.

**Kirchennachricht.**

Klösterlein: Dom. Remin. 17. März 10½ Uhr Pred. und Communion.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt-Glücknersche Pflaster** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke auf den Schachteln, ist gepreßt und wird empfohlen gegen: Knochenfract, Krebschäden, Karunkel, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Wagenschmerzen, Sticht und Reizen etc. Um das echte zu bekommen, verlange man das Ringelhardt-Glücknersche Pflaster, über dessen vorzüglichste Heilkräfte-Atteste, wie solche kein anderes Pflaster aufzuweisen vermag, in allen Apotheken ausliegen.

\*) Zu beziehen a Schachtel 50 und 25 Pf. aus den Apotheken in Kirchberg, Ebnitz, Zwönitz, Schwarzenberg (Engelapothete), Annaberg, Auerbach, Treuen, Lengsfeld, Eibenstock, Schönheide, Zwickau etc., sowie durch gefällige Vermittelung der Herren: E. A. Lange in Schneeberg und E. Baumann's Nachf. in Aue; Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18.

**Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.** (11135-42)

Ein feines Glas **Einfaches**, sowie **Chemisches Schloß** und **ächt Bairisches Bier**, empfiehlt  
Schneeberg. **Ch. Auerswald**, zur guten Quelle.

Die Erzeugnisse der Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik Gebr. Stollwerck in Köln empfangen mit dem Jury-Urtheil „für höchste Vollkommenheit der Fabrication, vorzügliche Qualität und Wohlgeschmack“ in Philadelphia die auf Deutschland entfallene einzige Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten Conditoreien und größeren Geschäften vorrätzig.

**Technicum Mittwelda.**  
(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister, Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Zahnärztl. **Keller v. Friz Reife**, Zwickau, künstl. Zähne schmerzlos, Gebisse neuen Systems, Plombirungen etc. unter Garantie.

**Bermiethung.**  
Die **Parterreräume** in meinem Hause, bestehend in 3 heizbaren Stuben, Küche, Kammer etc., gleich geeignet für Wohnung oder Geschäft, sind vom 1. Juli d. J. an zu vermieten.  
Schneeberg. **J. Schwerdtner**, am Markt.

In mein **Familienpensionat** können nächste Ostern 2 Knaben aufgenommen werden. (1917-19)  
Zwickau, Nordstr. 9, 1. Et.  
**Schuldir. em. Wolf.**

Ein in der Albertvereins-Lotterie gewonnener, prachtvoll gearbeiteter, **eichener Tisch** im Werth von **100 Mark** — ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in Schneeberg, am Frauenmarkt Nr. 416, woselbst auch der fragliche Tisch zur Ansicht ausgestellt ist.

Zwei freundliche **Stuben** mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten und Garten sind vom 1. April bezüßbar bei  
Schneeberg, 130. **G. A. Müller.**  
Auch sind daselbst ein **Regalofen**, sowie einige **Fuhren gute Asche** zum Verkauf bei b. D.

**Holländ. Cacao!**  
Rein, schnell lösbar, von vortrefflichem Geschmack, leicht verdaulich und von hohem Nährwerth. In ½ Pfd. Dosen 150 Pfg. und ¼ Pfd. Dosen 75 Pfg. (1-4)  
Schwarzenberg. **Chr. Goldhan.**

**Eine Forderung**  
von M. 22, 31 Pf. zusehend an das Fr. **Auguste Eger** in Rodaun verkauft mit Verlust die **Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Glaucha.** (1-2) M.

**Freiwillige Feuerwehr zu Neustädte!**  
Donnerstag, den 21. März a. c., Abends 8 Uhr **Ball im Rathsteller.** Die Kar. tenausgabe erfolgt Montag, den 18. März, Abends 8 Uhr, in obenanntem Locale.

**Wockbierfest**  
Sonntag und Montag, sowie Montag, Vormittags 9 Uhr **Wockbier**, später frische **Burk**, wozu ergebent einlabet  
**Eberts Restauration, Neustädte.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Holzbohrer** zu werden, kann unter bescheidenen Ansprüchen noch in die Lehre treten bei  
Aue. **Adolph Riehling, Holzbohrer.**

**Deutsches Haus.**  
Heute, Sonnabend und Sonntag verjapfe das letzte Faß **Wockbier**, wozu ergebent einlabet  
Ebnitz. **F. Riehlhorn.**

**1 Paar Pferde**  
4jährige braune Wallachen zum leichtem und schweren Zug brauchbar, verkauft  
Alberoda. **Gottlieb Decker, Gutbesitzer.** (1-2)

**Gasthof Auerhammer.**  
Tanzmusik am Sonntag, den 17. März, von Nachmittags 4 Uhr an, wozu ergebent einlabet  
**H. Drechsler.**

Als Vorzüglichstes für Säuglinge und kleine Kinder empfehle  
**Timpe's Rinderernahrung** **Krautgrütze**, ausgezeichnet bewährt und billig. Packete à 40, 80 u. 150 Pf. Verkauf bei **Apth. Schwamkrug** in Schneebera. (1-4)

**Für Schüler**  
empfiehlt zum bevorstehenden Schulwechsel: **Reihzeuge, Reihschienen, Reihfedern, Zirkel, Winkel, Transporteure, Maßstäbe, Botanische Lupen, Vincetten, Copirtafeln, Lineale mit Metermaß, Bleistifte, Federhalter, Stahlfedern, Büchermappen, Schulranzen, Schultaschen**  
**Friedrich Freytag** in Schneeberg, am Markt.  
Alle Sorten **Hobel und Werkzeuge**, **Schrankbeschläge, Komodenbeschläge, Kofferbeschläge, Bettbeschläge, Sargverzierungen, Sarghandhaben, Drahtstifte und Holzschrauben**, **Schraub- und Secretair-Gesimse, Tisch- und Bettfüße, Schraub- und Komodensätze**, u. s. w.  
empfiehlt in sehr guter Waare zu außerordentlichen billigen Preisen  
**Friedrich Freytag** in Schneeberg, am Markt.  
Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** wird bei hohem Lohne zu mieten gesucht von  
Schneeberg. **Oskar Weidert.**

**Ein Drechslerlehrling**  
wird unter günstigen Bedingungen gesucht von  
**Carl Riedel** in Aue.  
Auch ein **Bursche** findet leichte Beschäftigung beim Objaen. (1-3)

**Zugelaufen** ist am 14. d. M. ein grau und schwarz gefleckter mittelgroßer Hund, welcher vom Eigentümer gegen Erstattung der Futterkosten und Infectiongebühren in Empfang genommen werden kann bei  
**Ger mann Strobel** in Oberschöden.

**Magenfatarrh** heilt gründlich  
**J. J. J. Popp** (Heide Posten.)